

Wir planen einen Gottesdienst! Aber wie?

Formen und Arten von Gottesdiensten können sehr frei gestaltet werden. Die jeweilige Gruppe kann ihren individuellen Schwerpunkt setzen: Klassische Wortgottes- und Eucharistiefeier, Soundandacht, Besinnung im Freien, das und noch viel mehr ist möglich – wenn man sich traut Neues zu probieren und mutige Schritte zu gehen. Bewährt haben sich Formen, bei denen die **Gruppe selbst möglichst viel gestaltet** und mitwirkt. Vor allem bei der Auswahl von Liedern sind keine Grenzen gesetzt: (fast) jedes Lied hat Platz in einem Gottesdienst, kann zum Nachdenken und Innehalten anregen und spirituelle Erlebnisse bieten. Die Jugendlichen sind hierbei aufgefordert, ihre Lieblingslieder einzubringen und ihre Gedanken dazu mit den anderen zu teilen. So kann der Gottesdienst zu einem besonderen und tiefgreifenden Erlebnis werden. Altbekannte Kirchenlieder (z.B. aus „Ein Kreis beginnt zu leben“ oder aus dem Gotteslob) können natürlich trotzdem verwendet werden.

Auch Texte, Fürbitten, Kyrierufe, Gedanken und Gebete kann die Gruppe selbst verfassen und so ihren eigenen spirituellen Zugang Ausdruck verleihen. Wichtig ist es, authentisch zu bleiben, das zu sagen, was man sagen will – nicht mehr und nicht weniger.

Auf den folgenden Seiten findest du einige kurze Gebete und Texte, die im nächsten Gottesdienst verwendet werden können. Dabei wurde bewusst auf eine strikte Zuordnung verzichtet, die Texte können frei eingebaut werden, beliebig kombiniert, ergänzt oder gekürzt werden. Sie sollen zudem Inspiration sein, selbst etwas zu verfassen um somit noch besser seinem eigenen Glaubensleben Ausdruck zu verleihen. Die Wege dafür sind frei und der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Nur Mut! Und gutes Gelingen!

Möglicher Ablauf einer Andacht:

- Kreuzzeichen
- Begrüßung
- Lied
- Kyrie
- Gebet
- Bibelstelle
- Lied
- Gedanken zur Bibelstelle oder zum Lied
- Fürbitten
- Lied
- Kurzes Gebet oder Gedanken zum Lied
- Lied (Vater Unser)
- Gebet
- Lied
- Segen und Abschluss